



GUT HABEN

Leuphana Konferenz für nachhaltiges Leben

WORKSHOPS AUS DEN PROJEKTSEMINAREN KONFERENZWOCHE 2014

Stand: 16. Februar 2014

Wenn sich Seminare als Ganzes begegnen, um 120 Minuten nach verantwortungsvollen Lösungen zu suchen, dann sind es die Workshops. Sie führen die einzelnen Blicke zusammen und ordnen sie in den Kontext des Projektseminars ein. Unter Beteiligung möglichst aller Teilnehmer_innen gehen sie gemeinsam an den Start und vermessen ihren Forschungsweg.

Der Wegweiser bringt Farbe ins Spiel. Jeder von ihnen lenkt den Blick auf einen der drei Konferenzpfade: den philosophischen, den politischen und den praktischen. Die optische Wegmarke hilft dabei, sich auf der Spielwiese der Wissenschaft inhaltlich zu orientieren. Mehr dazu auf der Website: -> Programm -> Konferenzpfad

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 25. Februar, 8:00-10:00 Uhr	4
Workshop „Waldgespräch: Exkursionsdiskussion mit dem Förster Michael Stall“	4
Dienstag, 25. Februar, 9:00-11:00 Uhr	4
Dienstag, 25. Februar, 14:00-16:00 Uhr	5
Workshop „Gutes Leben? - Von der Performance zum Text: Reflexion und Dokumentation szenischer Forschungsprozesse.“	5
Workshop „Kritische Wissenschaftsforschung: Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung unter der Lupe“ mit PD Dr. Diana Hummel	6
Workshop „Solare Energieversorgung in privaten Haushalten“ mit Willi Ernst	7
Workshop „Planspiel: Nachhaltige Waldnutzung“	7
Dienstag, 25. Februar, 14:00-16:00 Uhr	8
Workshop „Business Sustainability and Human Rights: from CSR to Corporate Liability and Back“	8
Dienstag, 25. Februar, 16:30-18:00 Uhr	9
Podiumsdiskussion „Niedersachsen auf dem Weg - Möglichkeiten und Grenzen der Inklusion“ mit Heiner Scholing, Claus Amelung, Prof. Dr. Matthias von Saldern, Torben Renner und Dagmar Pitters	9
Workshop „Kultur als Sättigungsbeilage?“ mit Christina Tast, Harald Habermann, Henrik Oesau und Imke Horstmannshoff	9
Dienstag, 25. Februar, 16:30-18:30 Uhr	10
Workshop „Zucker – Genussmittel oder Politikum? Eine Diskussion zur Medien-Berichterstattung“ mit Christian Kionka und Dr. Hans-Ulrich Grimm	10
Workshop „Cantando diversidad. El valor de las lenguas nativas“ mit Xiomara Tortoza	10
Workshop „Nächster Halt: Zukunft.“ mit Petra Güntner	11
Dienstag, 25. Februar, 18:30-20:00 Uhr	11
Podiumsdiskussion „Gut unterwegs in Lüneburg 2030“ mit Markus Moßmann, Apl. Prof. Dr. Peter Pez und Martin Randelhoff	11
Mittwoch, 26. Februar, 9:00-11:00 Uhr	12
Lesung „Kreative Stimmen auf Wortfang“	12
Workshop „World of Internet im World Café“	12
Workshop „Die ungelösten Probleme von heute – die Kriege von morgen?“	13
Workshop „Nachhaltigkeit für uns - das Leuphana-Semester in der Diskussion“	13
Workshop „Gesellschaftliche Zeitdiagnosen“	13
Workshop „Wege zu (Sozialer) Integration durch Nachhaltige Entwicklung“	14
Workshop „Böden, Landnutzung und Mensch - eine Beziehung mit Zukunft? - Über das schwierige Vergnügen, Menschen für Böden zu interessieren“ mit Stefanie Diekmann	14
Workshop „Nachhaltige Mobilität in Browserspielen – Was bringt’s?“	14
Workshop „Ballastwasser - So oder so ein Risiko für die Weltmeere?“ mit Dr. Stefan Kacan	15
Workshop „Der Kulturbetrieb Museum - Ein Ort für Themen der Nachhaltigkeit?“	15
Workshop „Tatort Lüneburg - Fairtrade Town“	16
Mittwoch, 26. Februar, 11:00-13:00 Uhr	16



Workshop „Kann es nachhaltige Körper(Kultur) geben?“ mit Dr. Jonas Grauel	16
Mittwoch, 26. Februar, 11:30-13:00 Uhr	17
Workshop „Goldeimer“ mit Malte Schremmer	17
Mittwoch, 26. Februar, 14:00-16:00 Uhr	17
Podiumsdiskussion „Armutsentwicklung im Wohlfahrtsstaat Deutschland - Traditionelle Hilfesysteme am Ende ihrer Wirksamkeit?“	17
Workshop „Zukunftsszenarien nachhaltigen Wirtschaftens“	18
Workshop „Asylum - Path to the Good Life or a Dead End?“ mit Friday Emitola	18
Workshop „Gut. Besser. Nachhaltig? Ein Markt der Lebenskunst“	19
Workshop „Umweltmarketing, social sponsoring & Co - Verschiedene Fallbeispiele unter die Lupe genommen“	20
Workshop „Wasser im Fokus“	20
Workshop „Energiearmut – ein Thema in Lüneburg und Umgebung?“	21
Workshop „Die Hamburger HafenCity zwischen neo-liberalem Städtebau und nachhaltigen Stadtentwicklungskonzepten - Eine Positionsbestimmung“ mit Hape Schneider und Dr. Joachim Thiel	21
Workshop „Ein gutes Leben für alle? Welche Chancen bietet der Leitgedanke der Inklusion?“ mit Claus Sasse	22
Podiumsdiskussion „Wie geht Veränderung und wie gelangen wir zu einer nachhaltigen Gesellschaft?“ mit Ralf Fücks und Michael Müller	22
Mittwoch, 26. Februar, 14:00-16:00 Uhr	23
Workshop „Warum treffen manche Gesellschaften katastrophale Entscheidungen? Zur Multidimensionalität der Finanzkrise“ mit Prof. Dr. Christoph Deutschmann	23
Mittwoch, 26. Februar, 16:30-18:00 Uhr	23
Workshop „Viva con Agua, you know?“	23
Mittwoch, 26. Februar, 16:30-18:30 Uhr	24
Workshop „Nachhaltiges Hochschulranking - Perspektiven zur Umsetzung“ mit Prof. Dr. Georg Müller-Christ	24
Workshop „Was darf Entwicklungszusammenarbeit? - Grenzen der Entwicklungszusammenarbeit“	24
Workshop „Potenziale regionaler Hühnerhaltung am Beispiel des Hühnermobils“ mit Iris Weiland	25
Filmpremiere „Premiere! Nachhaltigkeit im großen Format“ mit Ephraim Broschkowski	25
Donnerstag, 27. Februar, 10:00-12:00 Uhr	26
Workshop „Massenhaft gute Kleidung oder verantwortungsvoller Konsum? Auf der Suche nach Optionen für eine tragfähige Zukunft“ mit Dr. Kirsten Brodde	26
Workshop „Der Fall Yasuni: Globale Verantwortung und ihr Scheitern“ mit Jacqueline Hagelstein	26
Workshop „Vom Schwungrad bis zum Deoroller“ mit Samuel Wicki	27
Workshop „Bio-Lebensmittelproduktion: Austausch mit Experten“ mit Clemens von Schwanenflügel und Dr. Werner Nader	27
Workshop „Nachhaltigkeit an unserer Universität- ein Campusrundgang“	27
Dienstag, 25. Februar, 14:00-18:00 Uhr und Mittwoch, 26. Februar, 14:00-18:00 Uhr	28
Ausstellung „Das wohl kleinste Kulturfestival über Burkina Faso“	28



Dienstag, 25. Februar, 8:00-10:00 Uhr

Workshop „Waldgespräch: Exkursionsdiskussion mit dem Förster Michael Stall“

Projektseminar:	Biodiversität - Forschung und Praxis für eine moderne Zivilgesellschaft (Prof. Dr. Thorsten Aßmann und Sabrina Schultze)
Beschreibung:	Die Vereinten Nationen haben für den Zeitraum von 2011 bis 2020 die Dekade der Biodiversität ausgerufen. Der Erhalt von Biodiversität stellt eine der wesentlichen Voraussetzungen für eine nachhaltige Entwicklung dar. Dennoch wird ein deutlicher Rückgang der Biodiversität weltweit, aber auch lokal, d.h., auch in der Umgebung Lüneburgs, festgestellt. Biodiversität stellt für ökosystemare Dienstleistungen des Menschen eine wichtige Voraussetzung dar. Bei Wäldern gehören dazu u.a. die Produktion von Holz, die Entstehung qualitativ hochwertigen Grundwassers, aber auch die Speicherung erheblicher Mengen von Kohlenstoff. Wie solche ökosystemaren Dienstleistungen und die ihr zugrundeliegende Biodiversität in der Umgebung Lüneburgs in Zeiten des globalen Wandels erhalten werden können, soll auf einer Exkursionsdiskussion mit einem Förster in Fußwegnähe des Campus diskutiert werden.
Format:	Exkursion
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	Treffpunkt Biotopgarten

Dienstag, 25. Februar, 9:00-11:00 Uhr

Workshop „Unternehmerische Verantwortung: Stand und Perspektiven“

Projektseminare:	Unternehmerische Verantwortung (Anke Steinbach)
Beschreibung:	Das Seminar "Unternehmerische Verantwortung" hat sich mit dem Stand in Wissenschaft und Praxis zur Nachhaltigkeit in Unternehmen beschäftigt. Die Studierenden haben die wesentlichen Themen und Managementansätze der Nachhaltigkeit kennengelernt und sich mit der Kommunikation unternehmerischer Nachhaltigkeit beschäftigt. Im Workshop reflektieren wir das im Seminar Gelernte: Was habe ich über unternehmerische Verantwortung gelernt? Wie analysiere ich künftig die sozialen, ökologischen und ökonomischen Leistungen sowie die Kommunikation eines Unternehmens? Wo sind zukünftige Handlungsschwerpunkte für Unternehmen? Was hat das mit mir als Konsument und Bürger zu tun? Der Workshop ist für die Teilnehmer des Seminars "Unternehmerische Verantwortung" als Abschlussreflektion konzipiert.
Format:	Diskussionsrunde, Kartenabfrage, Brainstorming
Für Publikum:	Geschlossen
Ort:	14.103



Dienstag, 25. Februar, 14:00-16:00 Uhr

Podiumsdiskussion „Vom "Klickaktivismus" zur ganzheitlichen Demonstrationskultur?“ mit Katharina Fegebank, Gerrit Peters, Cassandra Rehling und Sophie Maria Stamer

Projektseminar: Digital Demonstration - Vom "Klickaktivismus" zur nachhaltigen Demonstrationskultur (Eva-Maria Werner)

Beschreibung: Das Märchen von der verschwenderischen, unpolitischen Jugend ist alt. Die Nicht-Kommunikation zwischen der Jugend und dem „Früher-hatten-wir-noch-Visionen“-Flügel ist hoch aktuell. Aber wie protestiert Deutschland eigentlich heutzutage? Die Alten auf der Straße, die Pubertierenden im Netz? Die Elterngeneration verschlossen. Geschlossen einig darüber, dass die Jungen es sind, die verdrossen sich abwenden von der Politik. Onlinekampagnen gibt es zuhauf, Demonstrationen nur dann, wenn die Bürger die Nase gestrichen voll haben. Doch es geht um mehr. Um mehr, als die Gewichtung von Facebook-Likes im Vergleich zum Aufschrei - live auf dem Rathausvorplatz.

In einem Satz: Wenn ihr gesellschaftliche Missstände anprangern und publik machen wollt, welche Möglichkeiten habt ihr, ihr die sogenannten „digital natives“? Und falls die Sprache des Protestes (womöglich) eine völlig neue ist: Wie müsste man sie übersetzen um euch und die Elterngeneration gleichermaßen zu adressieren? Wie könnt ihr mit Hilfe digitaler Kommunikationsmaßnahmen wieder vermehrt auf die Straße gehen? Wie können sich Petition und Demonstration gegenseitig verstärken, um gesellschaftlichen Wandel in Gang zu setzen?

Im Rahmen des Seminars „Digital Demonstration - Vom Klickaktivismus zur nachhaltigen Demonstrationskultur“ hat sich ein Gruppe Studierender diese Fragen auch gestellt. Gemeinsam mit den Gästen aus Politik, Kultur und Medien wird die Debatte noch einmal aufgerollt.

Format: Podiumsdiskussion

Für Publikum: Geöffnet

Ort: Hörsaal 4

Dienstag, 25. Februar, 14:00-16:00 Uhr

Workshop „Gutes Leben? - Von der Performance zum Text: Reflexion und Dokumentation szenischer Forschungsprozesse.“

Projektseminar: Gutes Leben? - Eine szenische Recherche (Dr. Julia Weitzel)

Beschreibung: Ein gutes Leben - das ist Gegenstand philosophischer Reflexion, Zielpunkt von Erziehung und Bildung, Wunschzustand vieler ... und Kernanliegen einer nachhaltigen Entwicklung. Was ist gutes Leben im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung? Diese Frage wurde mit den klassischen Verfahren des Theaters der Unterdrückten szenisch erforscht. Die Verfahren sind von der UNESCO als ‚Methods for social change‘ ausgezeichnet und können als Reflexions- und Analyseinstrumente auch in sozialwissenschaftlichen Forschungen eingesetzt werden. Im Workshop, der als Schreibwerkstatt konzipiert ist, nehmen wir erneut Bezug auf die Überlegungen zu einem guten Leben und dessen Bedeutung im Kontext der Nachhaltigkeit von Antonietta Di Giulio und Rico Defila und prüfen Möglichkeiten der Reflexion und Dokumentation szenischer Forschungsprozesse.

Format: World Café und Schreibwerkstatt

Für Publikum: Geschlossen

Ort: C1.209



Dienstag, 25. Februar, 14:00-16:00 Uhr

Workshop „Nachhaltige Berichterstattung über nachhaltigen Aktivismus- Im Gespräch mit graswurzel.tv“ mit Jonathan Happ

Projektseminar:	From World Conscience to NGO 2.0: NGO's contribution to sustainable development in the 21st century (Claire Grauer)
Beschreibung:	Graswurzel.tv: Eine NGO berichtet über NGOs: Hier bekommen wir einen Einblick in die Arbeit einer unabhängigen NGO, die sich die Nachrichtenberichterstattung aus der Sicht der Bewegung zur Aufgabe gemacht hat. Jonathan Happ von graswurzel.tv wird uns dabei von seinen Erfahrungen erzählen und die alltäglichen Probleme in der Darstellung im "Sensationsjournalismus" aufzeigen. Darüber hinaus beleuchten wir die Grenzen der Legalität der Aktionen von NGOs.
Format:	Diskussion
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C14.203

Dienstag, 25. Februar, 14:00-16:00 Uhr

Workshop „Kritische Wissenschaftsforschung: Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung unter der Lupe“ mit PD Dr. Diana Hummel

Projektseminar:	Ist drin, was draufsteht? Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung unter die Lupe genommen (Dr. Matthias Bergmann)
Beschreibung:	Im Seminar "Ist drin, was draufsteht? Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung unter die Lupe genommen" haben die Studierenden fünf abgeschlossene bzw. noch laufende Projekte, die in der transdisziplinären Nachhaltigkeitsforschung verortet werden können, ausgewertet. Grundlagen der Nachhaltigkeitsforschung und idealtypische Arbeitsschritte im transdisziplinären Forschungsprozess wurden mit der Vorgehensweise in den Modellprojekten verglichen. Die Ergebnisse dieser Analyse werden mit PD Dr. Diana Hummel vom ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung, Frankfurt am Main - diskutiert.
Format:	Präsentation, Diskussion
Für Publikum:	Geschlossen
Ort:	C14.204



Dienstag, 25. Februar, 14:00-16:00 Uhr

Workshop „Solare Energieversorgung in privaten Haushalten“ mit Willi Ernst

Projektseminar:	Psychologische Aspekte der Nutzung von Solarenergie (Sophia Becker und Wolfgang Striewe)
Beschreibung:	In unserem Projektseminar "Psychologische Aspekte der Nutzung von Solarenergie" wurden private Haushalte auf mögliche Wechselwirkungen zwischen solarer Energiegewinnung und dem Energieverbrauchsverhalten der NutzerInnen hin untersucht. Die vier Forschungsteams haben Interviewleitfäden entwickelt und Interviews in Haushalten durchgeführt. Dabei wurden Haushalte ausgewählt, die entweder mit einer Photovoltaikanlage und/oder einer solarthermischen Anlage ausgestattet sind. Außerdem wurden für vergleichende Fallstudien Haushalte ohne solare Energiegewinnung befragt. Die Ergebnisse unserer Forschungsarbeit werden wir im Workshop gemeinsam mit Willi Ernst, Solarpionier und -experte, diskutieren.
Format:	Diskussion
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C16.222

Dienstag, 25. Februar, 14:00-16:00 Uhr

Workshop „Planspiel: Nachhaltige Waldnutzung“

Projektseminar:	Nachhaltige Waldnutzung (Nataly Jürges)
Beschreibung:	Nachhaltigkeit hat ihre Wurzeln in der Waldwirtschaft und seit nun fast 300 Jahren ist sie eng mit dem Wald verknüpft. Aber ist der Wald nur von der wirtschaftlichen Seite aus zu betrachten? Wo liegen die verschiedenen Anforderungen an den Wald? Und warum ist es wichtig sich für den Wald einzusetzen? Diese Fragen und viele mehr wollen wir mit Hilfe eines kleinen Planspiels und anschließender Diskussion ergründen und versuchen euch für dieses Thema zu sensibilisieren. Wir freuen uns auf nette Stunden mit euch!
Format:	Podiumsdiskussion und Planspiel
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C12.111



Dienstag, 25. Februar, 14:00-16:00 Uhr

Workshop „Business Sustainability and Human Rights: from CSR to Corporate Liability and Back“

Projektseminar: Extraterritorial Liability of European Enterprises Operating Outside Europe (Dr. Juan J. García Blesa) Introduction to Corporate Social Responsibility (Dr. Juan J. García Blesa)

Beschreibung: CSR, understood as a benchmark for sustainable and responsible business, has become a core element of the EU competitiveness and sustainability policy as crucial for building trust towards the market economy, trade openness and globalization. Therefore, the EU and EU member states have undertaken to develop and implement an ambitious policy which is designated to promote and enforce compliance with human rights and environmental standards for European multinational enterprises. This includes both a strong development of CSR standards and the extraterritorial protection of international human rights and environmental requirements outside the EU. A number of questions are open for businesses, academics and the society as a whole: What is CSR all about? Is CSR philanthropy? Why CSR? What is the future of CSR? What are the limits of CSR? Should CSR be mandatory? What role, if any, should international/EU regulation play in the implementation of corporate social responsibility regarding human rights? Is extraterritorial corporate liability a viable and sensible regulatory framework for this purpose? What economic, social, political and managerial implications does it have for business and other main stakeholders?

Format: Fish-Bowl

Für Publikum: Geschlossen

Ort: C14.001



Dienstag, 25. Februar, 16:30-18:00 Uhr

Podiumsdiskussion „Niedersachsen auf dem Weg - Möglichkeiten und Grenzen der Inklusion“ mit Heiner Scholing, Claus Amelung, Prof. Dr. Matthias von Saldern, Torben Renner und Dagmar Pitters

Projektseminar:	Inklusive Bildung in Kindergärten und Schulen I (Christiane Bader) Inklusive Bildung in Kindergärten und Schulen II (Prof. Dr. Christa Cremer-Renz)
Beschreibung:	Die bildungspolitische Umsetzung der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen hat auch in Niedersachsen eine breite Diskussion ausgelöst. Das Ziel der Realisierung der gleichberechtigten Teilhabe von Kindern mit Behinderungen in Kindergärten und Schulen erfordert vielfältige Anstrengungen im Bildungssystem. Die Inklusiondiskussion spaltet zurzeit in Befürworter und Kritiker und fordert uns heraus. Vertreter und Vertreterinnen der Wissenschaft, der Sozialverbände, Schulen und Kindergärten werden auf dem Podium Chancen, Herausforderungen und Grenzen sowie Zukunftsperspektiven der Inklusion erörtern.
Format:	Podiumsdiskussion
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	Hörsaal 2

Dienstag, 25. Februar, 16:30-18:00 Uhr

Workshop „Kultur als Sättigungsbeilage?“ mit Christina Tast, Harald Habermann, Henrik Oesau und Imke Horstmannshoff

Projektseminar:	Aktions- & Projektmanagement am Beispiel der Trinkwasserinitiative Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. (Axel Bornbusch, Hauke Schremmer und Sarah Kociok)
Beschreibung:	"So eine Phantasie kann nur von jemandem kommen, der entweder Afrika nicht kennt oder der so satt ist, dass ihm nichts mehr einfällt außer Unsinn". (Francis Kéré) Kéré ist Architekt und konzipierte gemeinsam mit dem verstorbenen deutschen Kulturschaffenden Christoph Schlingensiefel das Operndorf in Burkina Faso, nahe Ouagadougou. Laut Süddeutsche Zeitung brüskierte er sich in einem Interview zu Beginn über das außergewöhnliche Projektvorhaben. Und dennoch plante und baute er das Opernhaus in der Savanne maßgeblich mit. Zitat wie Projekt sind nur exemplarisch für den Versuch, durch Projektarbeit künstlerisches Schaffen und Entwicklungszusammenarbeit verbinden zu wollen. Es drängt sich die Frage auf: Ist es möglich, dass solche Projekte es schaffen, Prozesse in Schwellen- und Entwicklungsländern in Gang zu setzen, die langfristig existenzsichernde Maßnahmen zur Folge haben können? Können Kunst-, Kultur- oder Musikformate gar Defizite im Bereich interkultureller Kommunikation von EZ-Partnern ausgleichen? Fakt ist: Kultur fristet als Schwerpunktthema in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit ein Schattendasein. Warum das so ist und ob das so sein sollte, diskutieren die Seminarteilnehmer und die geladenen Gäste mit Euch.
Format:	Podiumsgespräch
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	Wiesenforum



Dienstag, 25. Februar, 16:30-18:30 Uhr

Workshop „Zucker – Genussmittel oder Politikum? Eine Diskussion zur Medien-Berichterstattung“ mit Christian Kionka, Lutz Tillmanns und Dr. Hans-Ulrich Grimm

Projektseminar: Wer ist denn hier glaubwürdig? Medien und journalistische Qualität (Dr. Marie-Luise Braun)
Süßes Leben: Zucker - Stoff unseres guten Lebens? (Liselotte Hermes da Fonseca)

Beschreibung: In den vergangenen Jahren ist „Zucker“ hinsichtlich Gesundheit und Nachhaltigkeit zu einem umstrittenen Thema geworden, das gesellschaftliche Konsequenzen haben könnte. Zucker wird als Droge dargestellt, die Zuckerindustrie als „Drogenmafia“. Zugleich sind neue Zuckerarten auf den Markt gekommen, die in Lebensmitteln mit der Aufschrift „ohne Zucker“ stecken. Derzeit wird zudem die Europäische Zuckermarktordnung entscheidend verändert. All dies thematisieren die Medien. Doch welche Berichte sind glaubwürdig? Diese Frage stellt sich auch hinsichtlich der neuen Medien, in die Informationen ungeprüft einfließen können. Über diese Aspekte werden wir mit Christian Kionka (Corporate Public Affairs, Senior Vice President, Director European Affairs Nordzucker), Lutz Tillmanns (Geschäftsführer Trägerverein des Deutschen Presserates e.V.) und Hans-Ulrich Grimm (Ex-Spiegelredakteur und Autor des Buches „Garantiert gesundheitsgefährdend. Wie die Zucker-Mafia krank macht“) diskutieren. Dabei ermöglicht die Ausdifferenzierung der Verwebungen von „Zuckerpolitik“ und „Medienpolitik“ eine genauere Betrachtung der beteiligten Positionen – und auch der eigenen.

Format: Podiumsdiskussion

Für Publikum: Geöffnet

Ort: C3.120

Dienstag, 25. Februar, 16:30-18:30 Uhr

Workshop „Cantando diversidad. El valor de las lenguas nativas“ mit Xiomara Tortoza

Projektseminare: Sostenibilidad y diversidad lingüística (Dr. Nuria Miralles Andress)

Beschreibung: “Una canción dice más que mil palabras” dice un dicho español. Por medio de las melodías y canciones que Xiomara Totoza de Venezuela nos presentará en el Workshop, introduciremos el tema central de nuestro seminario : la situación de las lenguas en el mundo y los contextos en los que se desarrollan. La UNESCO habla de la vitalidad y la muerte de las lenguas lo que nos lleva a preguntarnos, por qué mueren y cuántas lenguas necesitamos en un mundo cada vez más orientado a una comunicación global. Como ejemplo hemos estudiado el valor de las lenguas indígenas en sociedades de América Latina, el valor de la vitalidad de las lenguas en proceso de desarrollo e identidad en ese continente con el ejemplo de Bolivia y del valor de las otras lenguas maternas (es decir excepto el alemán) en sociedades como la alemana. Por medio de la música y algunas dinámicas de grupo queremos seguir discutiendo sobre estos temas (Presentación en español. Si es necesario se podrá traducir)

Format: Musik und World Café

Für Publikum: Geöffnet

Ort: C12.105



Dienstag, 25. Februar, 16:30-18:30 Uhr

Workshop „Nächster Halt: Zukunft.“ mit Petra Güntner

Projektseminar:	Endstation Kaltenmoor? Zur Segregation in Kleinstädten (Sylvia Babke)
Beschreibung:	Endstation Kaltenmoor? Gemeinsam mit Petra Güntner, der Vorsitzenden des Integrationsbeirates Lüneburgs, möchten wir uns auf eine stadtentwicklungspolitische Reise begeben, deren Ende offen ist. Innerhalb unseres Projektseminars starteten wir im Bürgertreff Kaltenmoor zu Gast bei dem Quartiersmanager Uwe Nehring. Von dort aus ging es für uns in verschiedene Richtungen weiter. Unser Interesse nach den Integrationsmöglichkeiten der Jugendlichen und Kinder des Stadtteils führte uns vor allem in die Schulen und verschiedene Freizeittätten. Die Frage nach einer inneren Segregation ließ uns tiefer in das Wohngebiet vordringen und zur Untersuchung einer Stigmatisierung Kaltenmoors reisten wir gar in andere Stadtteile und zurück. Nun möchten wir euch treffen, um gemeinsam herauszufinden, wie der nächste Halt aussehen kann.
Format:	Open Space
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C12.108

Dienstag, 25. Februar, 18:30-20:00 Uhr

Podiumsdiskussion „Gut unterwegs in Lüneburg 2030“ mit Markus Moßmann, Apl. Prof. Dr. Peter Pez und Martin Randelhoff

Projektseminar:	Was macht das Leben gut? Bürger_innen und Studierende auf der Spur einer Idee (Gerhard Cassens, Annegret Kühne und Sven Prien-Ribcke)
Beschreibung:	Wie sind wir übermorgen unterwegs? Martin Randelhoff studiert Verkehrswirtschaft, ist Preisträger des Grimme Online Award und gehört für die UNICUM zu den ‚Zukunftsmachern‘. Gemeinsam mit dem Stadtrat Markus Moßmann und dem Verkehrsgeograph Peter Pez blickt der Blogger auf die Zukunft der Mobilität in Lüneburg. Randelhoff bringt Ideen mit: Wie könnte der Verkehr aussehen, wenn das Auto sich selbst fährt und allen gehört? Die Runde diskutiert das autonome Fahren ebenso wie die Potentiale des E-Bikes und die Gestaltungsrolle der Bürger_innen. Da die Mobilität immer auch eine Anfrage an das Gute Leben in der Gemeinschaft ist, verlegen wir die Debatte vom Campus direkt in die Altstadt. Das Podiumsgespräch ist ein Impuls des Projektseminars „Was macht das Leben gut? Bürger_innen und Studierende auf der Spur einer Idee“. Das Seminar ist eine Gemeinschaftsinitiative der VHS REGION Lüneburg, DialogN und der Leuphana Universität Lüneburg. Moderation: Annegret Kühne [DialogN]
Format:	Podiumsdiskussion
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	Handwerkskammer, Friedenstraße 6



Mittwoch, 26. Februar, 9:00-11:00 Uhr

Lesung „Kreative Stimmen auf Wortfang“

Projektseminar:	Was macht das Leben gut? Kreative Stimmen auf Wortfang (Myriam Prien)
Beschreibung:	Ein ganzes Semester waren wir auf Wortfang – jetzt kann man uns hören: Die kreativen Stimmen zum guten Leben. Wie erleben wir die Zeit? Was ist Glück? Ist die Liebe tot? Wie frei ist der Mensch? Und brauchen wir die Kunst zum guten Leben? Jenseits von Wörterfabriken sind Kurzgeschichten entstanden, die zwischen den Zeilen schwingen. Auffangen könnt ihr sie auf unserer Lesung – bringt Ohren mit.
Format:	Lesung
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	HS 4

Mittwoch, 27. Februar, 9:00-11:00 Uhr

Workshop „World of Internet im World Café“

Projektseminare:	Die Macht des Internets - die Ohnmacht der Vernunft: Schöne neue Welt (Prof. Dr. Helmut Faasch) Die Macht des Internets – Die Ohnmacht der Vernunft – "1984 - 2013 - Big Brother is Watching You" (Prof. Dr. Eckhard Bollow)
Beschreibung	Der "World-of-Internet" Workshop bildet die verschiedenen Facetten des Internet ab. Es werden die Aus- und Wechselwirkungen der High-Tech-Kommunikationsstrukturen auf die Gesellschaft und deren Konsequenzen im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung beleuchtet. Die Schwerpunkte der beiden Seminare werden noch einmal aufgegriffen und diskutiert: - Kommunikationsfreiheit, Partizipation, Bewegungsfreiheit, Datenmobilität, Nachhaltigkeit "von unten" - Totale Kontrolle, Bewusste und unbewusste Einflussnahme, Digitale Demenz, Nachhaltigkeit "von oben".
Format:	World Café
Für Publikum:	Geschlossen
Ort:	C12.108



Mittwoch, 26. Februar, 9:00-11:00 Uhr

Workshop „Die ungelösten Probleme von heute – die Kriege von morgen?“

Projektseminare:	Nachhaltigkeit und Krieg (Julia Puth)
Beschreibung	Gravierende Nachhaltigkeitsprobleme wie Ressourcenknappheit und die Folgen von Klimaveränderungen verschärfen bereits heute soziale und politische Konflikte und sind Faktoren in militärischen Auseinandersetzungen. In der Ausstellung wird dieser brisante Zusammenhang an exemplarischen Fällen genauer vorgestellt. Sie will dazu anregen, Friedensschaffung und -sicherung als Problemfeld nachhaltiger Entwicklung ernst zu nehmen und das friedens- und zukunftsbedrohende Potential ungelöster Probleme der Gegenwart aufzeigen.
Format:	Ausstellung und spontane Diskussionen
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C12.006

Mittwoch, 26. Februar, 9:00-11:00 Uhr

Workshop „Nachhaltigkeit für uns - das Leuphana-Semester in der Diskussion“

Projektseminare:	Die jüngere Generation und die nachhaltige Entwicklung (Dr. Horst Rode) Partizipation als Lebens- und Lernform (Prof. Dr. Ute Stoltenberg)
Beschreibung:	Im Rahmen eines World Cafés setzen sich Studierende aus den Projektseminaren "Partizipation als Lebens- und Lernform" und "Die jüngere Generation und die nachhaltige Entwicklung" zusammen und tauschen sich über die Inhalte und neu gewonnenen Erkenntnisse aus. In einer anschließenden Podiumsdiskussion werden Diskussionspunkte aus dem World Cafés noch einmal aufgegriffen und auf Chancen und kritische Punkte zugespitzt.
Format:	World Café
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C12.001

Mittwoch, 26. Februar, 9:00-11:00 Uhr

Workshop „Gesellschaftliche Zeitdiagnosen“

Projektseminar:	Stabilität und Wandel in Natur und Gesellschaft (Thorsten Kosler)
Beschreibung:	Präsentation multiperspektivischer Betrachtungen und Analysen gesellschaftlicher Prozesse und Zustände im Hinblick auf Stabilität und Wandel in Natur und Gesellschaft.
Format:	Fishbowl, World Café
Für Publikum:	Geschlossen
Ort:	C12.101a



Mittwoch, 26. Februar, 9:00-11:00 Uhr

Workshop „Wege zu (Sozialer) Integration durch Nachhaltige Entwicklung“

Projektseminar:	Soziale Integration als Menschliche Revolution für ein Nachhaltiges Leben (Bahadir Uzun)
Beschreibung:	Fünf Forschungsprojekte, die Themen wie Migration, kulturelle Vielfalt, frühkindliche Bildung und Staatsangehörigkeit aufgreifen, versuchen die Diskurse "Migration" und "Nachhaltige Entwicklung" zusammen zu bringen. Allgemeine Frage des Seminars; (Wie) Können Projekte über Nachhaltige Entwicklung zur Integration zwischen den Minderheiten und der Mehrheit einer Gesellschaft beitragen? Die Teilnehmer_innen des Projektseminars stellen ihre Projektergebnisse kurz vor. Anhand der Forschungsergebnisse werden anschließend, zusammen mit den Teilnehmer_innen des Workshops, in Kleingruppen Projektideen entwickelt und kurz präsentiert. Am Ende des Workshops wird die Frage des Seminars noch einmal aufgegriffen und Antworten / Ausblicke gesammelt.
Format:	Metaplanwandanalyse, interaktive Diskussion
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C16.203

Mittwoch, 26. Februar, 9:00-11:00 Uhr

Workshop „Böden, Landnutzung und Mensch - eine Beziehung mit Zukunft? - Über das schwierige Vergnügen, Menschen für Böden zu interessieren“ mit Stefanie Diekmann

Projektseminare:	Böden, Landnutzung und Mensch –Eine Beziehung mit Zukunft? (Dr. Dorothe Lütkemöller)
Beschreibung:	Studierende diskutieren die Resultate ihrer Recherchen und Forschungsaktivitäten zum Thema "Böden und Mensch" mit einer erfahrenen Journalistin, um Möglichkeiten und Grenzen einer breitenwirksamen Darstellung ihrer Ergebnisse zu erkunden.
Format:	Diskussion mit Expertin
Für Publikum:	Geschlossen
Ort:	C14.202

Mittwoch, 26. Februar, 9:00-11:00 Uhr

Workshop „Nachhaltige Mobilität in Browserspielen – Was bringt's?“

Projektseminar:	What? You've never been to London? Mobility between everyday life and exceptional experience (Moritz Engbers)
Beschreibung:	In unserem Workshop werden wir in Zweiergruppen Online-Browserspiele zu den Themen Nachhaltigkeit und Mobilität spielen und untersuchen. In einer anschließenden Diskussion wollen wir reflektieren, ob Computerspiele unser Bewusstsein über nachhaltige Mobilität verändern können. Ziel des Workshops ist es, Mobilität in Browserspielen aus einer Perspektive der Nachhaltigkeit zu beleuchten. Hinweis: Jede Zweiergruppe bringt einen Laptop mit!
Format:	Cyber-Café, Plenumsdiskussion
Für Publikum:	Geschlossen
Ort:	C14.203



Mittwoch, 26. Februar, 9:00-11:00 Uhr

Workshop „Ballastwasser - So oder so ein Risiko für die Weltmeere?“ mit Dr. Stefan Kacan

Projektseminar:	Ballastwasser - Risiko für die Ozeane? (Stefanie Wieck)
Beschreibung:	Ballastwasser in Schiffen trägt in großen Ausmaßen zum Transport von invasiven Arten um die ganze Welt bei. Invasive Arten haben in ihren neuen Habitaten negative Auswirkungen auf die Umwelt, die Wirtschaft und die menschliche Gesundheit und gelten als eine der vier größten Bedrohungen der Weltmeere. Um den Eintrag von invasiven Arten zu minimieren, soll Ballastwasser in Zukunft so behandelt werden, dass nahezu alle lebenden Organismen abgetötet werden. Doch auch diese Behandlung ist nicht ohne Risiken für Mensch und Umwelt, da meist Chemikalien eingesetzt werden. In dieser Veranstaltung diskutieren die Studierenden mit einem Mitarbeiter des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie über die Auswirkungen von Ballastwasser und dessen Behandlung und repräsentieren dabei verschiedene Positionen der unterschiedlichen Gesellschaftsgruppen, die von der Thematik betroffen sein können.
Format:	Podiumsdiskussion
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C14.103

Mittwoch, 26. Februar, 9:00-11:00 Uhr

Workshop „Der Kulturbetrieb Museum - Ein Ort für Themen der Nachhaltigkeit?“

Projektseminar:	Museen und Nachhaltigkeit (Dr. Kristin Püttmann)
Beschreibung:	Museen sind nicht nur Orte der Darstellung und Präsentation geschichtlicher Zusammenhänge. Sie bilden immer wieder neu auch die Gesellschaft ab, die sie umgibt. Das Thema Nachhaltigkeit findet derzeit nur langsam seinen Weg in diese Sorte Kulturbetrieb. In einer Diskussion mit zwei Vertreterinnen der Hamburger Museumsszene soll ausgelotet werden, wie und auf welche Weise sich Nachhaltigkeit in Museen etablieren kann.
Format:	Fishbowl
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C16.129



Mittwoch, 26. Februar, 9:00-11:00 Uhr

Workshop „Tatort Lüneburg - Fairtrade Town“

Projektseminar:	Lernen für die Zukunft – Lernaufgaben mit Blended-Learning-Ansatz für eine nachhaltigkeitsorientierte Berufsbildung am Beispiel des Fairen Handels (Binh Long Duong)
Beschreibung:	Das Programm 1. Das Seminar stellt sich vor. 2. Ein kleines Theaterstück 3. Die Arbeitsgruppen stellen ihre Forschungsideen bzw. Forschungsfragen vor. 4. Die Arbeitsgruppen präsentieren ihre Forschungsergebnisse. 5. Gemeinsam mit dem Publikum wird eine Diskussion mit wechselnden Positionen gestaltet.
Format:	Podiumsdiskussion
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C14.001

Mittwoch, 26. Februar, 9:00-11:00 Uhr

Workshop „Energiearmut – ein Thema in Lüneburg und Umgebung?“

Projektseminar:	Mein Haus, mein Garten, mein Pool? - Wie wollen wir nachhaltig wohnen im 21. Jahrhundert? (Nina Hagemann und Stephan Bartke)
Beschreibung:	In diesem und dem kommenden Semester werden an mehreren deutschen und europäischen Hochschulen Befragungen von Studierenden zur Energiearmut in der jeweiligen Hochschulstadt durchgeführt. Im Kern der Befragung geht es darum zu erheben, wo Energiearmut auftritt und wie sie von den Betroffenen wahrgenommen und angegangen wird. Auch die Studierenden dieses Seminars haben mit einem - mit den anderen Universitäten abgestimmten - Fragebogen gut 50 Personen befragt. Die Ergebnisse der Befragung werden im Rahmen des Workshops mit der Leiterin der Studie diskutiert und die Schlussfolgerungen für das Seminar, welches sich mit Aspekten der Nachhaltigkeit des Wohnens im 21. Jahrhundert beschäftigt, analysiert.
Format:	Diskussion
Für Publikum:	Geschlossen
Ort:	C1.209



Mittwoch, 26. Februar, 11:00-13:00 Uhr

Workshop „Kann es nachhaltige Körper(Kultur) geben?“ mit Dr. Jonas Grauel

Projektseminar:	Körper - Gut - Leben: Kann es nachhaltige Körper(Kultur) geben? (Liselotte Hermes da Fonseca)
Beschreibung:	Bei „nachhaltiger Körperkultur“ denkt man wahrscheinlich erst einmal an Einflüsse unseres Umgangs mit unserem Körper auf die Umwelt – sei es durch unser Waschverhalten, unseren Umgang mit Mode oder Sport. Wie aber sieht es mit dem Verhältnis von „Nachhaltigkeit“ und Körper aus? Kann es einen Nachhaltigkeitsbegriff geben, der sich auf den Körper bezieht? Der menschliche Körper wird längst schon als ein die Umwelt verschmutzender Faktor angesehen, als „Sondermüll“ – zugleich aber auch als bedeutender „Träger“ des „guten Lebens“. Was diese Bedeutungszuweisungen für das Denken des Körpers bedeuten, wollen wir an Beispielen der Ernährung, des Sports, der Leistungsfähigkeit, der Mode, der Schönheit und der Organspende diskutieren.
Format:	Diskussion
Für Publikum:	Geschlossen
Ort:	C14.204

Mittwoch, 26. Februar, 11:30-13:00 Uhr

Workshop „Goldeimer“ mit Malte Schremmer

Projektseminar:	Aktions- & Projektmanagement am Beispiel der Trinkwasserinitiative Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. (Axel Bornbusch, Hauke Schremmer und Sarah Kociok)
Beschreibung:	„Aus Scheiße Gold machen“? Das Sozialunternehmen Goldeimer Komposttoiletten aus Kiel bietet genau das als Dienstleistung an. Die Macher von Goldeimer installieren Komposttoiletten mit Luxusausstattung auf deutschen Festivalgeländen vom Apple Tree bis Melt! Festival. Mit Klo, Charme und Infotainment macht sich das Goldeimer-Team auf in den kommenden Festivalsommer, um euch den goldenen Pott auf eurem Lieblingsfestival zu stellen. Gemeinsam mit Partnern wie Viva con Agua klären sie zudem mit interaktiven Aktionen über die globale WASH-Problematik auf. Im Rahmen des Viva con Agua-Projektseminars haben die Studierenden gemeinsam mit Gründer Malte Schremmer ein „Infotainment Game“ entwickelt. Den Prototyp des Spiels bieten wir in Form eines Workshops auf der Konferenzwoche an. Meldet euch an und lernt mehr über die Toiletten, die euch durch den kommenden Festival-Sommer begleiten werden. Das Angebot stinkt auch nicht, versprochen. WASH, schon mal gehört? WASH-Projekte beschäftigen sich mit den Themen Trinkwasserversorgung, sanitärer Grundversorgung und Hygiene. Denn über 2,4 Milliarden Menschen weltweit haben keinen Zugang zu sanitären Anlagen.
Format:	Interaktives Spiel und begleitender Vortrag
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	Wiesenforum



Mittwoch, 26. Februar, 14:00-16:00 Uhr

Podiumsdiskussion „Armutsentwicklung im Wohlfahrtsstaat Deutschland - Traditionelle Hilfesysteme am Ende ihrer Wirksamkeit?“

Projektseminar: Armut und soziale Gerechtigkeit eine Herausforderung der Gesellschaft im 21. Jahrhundert (Prof. Dr. Christa Cremer-Renz und Dr. Kathrin Becher)

Beschreibung: Die aktuelle Fachdiskussion in der neueren Armutsforschung geht von einem relativen Armutsbegriff aus: Armut ist danach eine extreme Form sozialer Ungleichheit. Die Lebenslage von Personen/Haushalten/Gruppen wird im Verhältnis zum durchschnittlichen Lebensstandard der Gesellschaft betrachtet. Wachsende sozialökonomische Verarmungsrisiken fordern das System der Sozialversicherung, die sozialpolitischen Maßnahmen und Hilfesysteme der Sozialverbände und auch die traditionellen Sicherungsnetze Ehe/Familie in ihrer Schutzfunktion heraus. Es scheint, dass die armutspolitischen Hilfesysteme zeitweilig die Problemlagen abmildern, jedoch nicht die Situation am Arbeitsmarkt oder die Strukturen der Sozialversicherungssysteme nachhaltig ändern. Es stellt sich die Frage nach Lösungsperspektiven im 21. Jahrhundert. Wir laden ein zur Podiumsdiskussion!

Format: Podiumsdiskussion

Für Publikum: Geöffnet

Ort: Hörsaal 4

Mittwoch, 26. Februar, 14:00-16:00 Uhr

Workshop „Zukunftsszenarien nachhaltigen Wirtschaftens“

Projektseminar: Wertschöpfung 2.0 – Arbeit, Einkommen und Bedürfnisse im Wandel!? (Claudia Echelmeyer und Sebastian Wollin)

Beschreibung: Wirtschaft 2.0 – Wachstum, Produkte und Profit im Wandel!? (Sebastian Wollin)
Der Workshop richtet sich an die Teilnehmer/innen der beiden Seminare Wirtschaft 2.0 und Wertschöpfung 2.0. Ausgehend von einer grundlegenden Erfassung der gegenwärtigen Nachhaltigkeitsproblematik wurden während des Semesters eigene Ansätze zukunftsweisender Gesellschaftsentwürfe und eines nachhaltigen, an den originären Bedürfnissen des Menschen orientierten Wirtschaftens entwickelt. Den erarbeiteten und auf der Konferenz getrennt voneinander vorgestellten Zukunftsszenarien liegt eine diskursive Auseinandersetzung mit den Gegenwartsanalysen und Zukunftskonzepten verschiedener gesellschaftlicher Vordenker zu Grunde. Innerhalb des Workshops findet nun eine gegenseitige Vorstellung, Diskussion und Vertiefung der Szenarien statt.

Format: Plenumsdiskussion, Podiumsdiskussion, ggf. World-Café

Für Publikum: Geschlossen

Ort: C12.105



Mittwoch, 26. Februar, 14:00-16:00 Uhr

Workshop „Asylum - Path to the Good Life or a Dead End?“ mit Friday Emitola

Projektseminar:	Politik und das gute Leben (Jan Achim Richter) Politics and the Good Life (Jan Achim Richter)
Beschreibung:	The topic of asylum and migration in general has become a main issue in the last few months. Even though the media covers the migration problem extensively, this information is only second hand and a lot of questions regarding the empirical as well as the normative side of the subject remain unanswered. To get a better understanding of the intransparent topic we will have a talk with Lampedusa refugee Friday Emitola. Both will talk about their first hand experience. This will hopefully result in a fruitful debate and a better understanding what politics can do to make sure that both – citizens and migrants – can lead a good life. This concern is directly linked to the seminar's central question about the relation between politics and the good life, which was analyzed by discussing different political theories.
Format:	Podiumsdiskussion
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C3.120

Mittwoch, 26. Februar, 14:00-16:00 Uhr

Workshop „Hunger nach *dem guten* Leben - Food Justice-Bewegung und das Konzept von Ernährungssouveränität im Vergleich“

Projektseminar:	Food Justice – Über den Eigenen Tellerrand Hinaus Denken und Handeln (Leonie Bellina) Hunger nach *dem guten* Leben - Ernährungssouveränität im 21. Jahrhundert (Therese Wenzel)
Beschreibung:	Können wir selbstbestimmt, unabhängig und unserer Kultur entsprechend über die Produktion unserer Nahrungsmittel entscheiden? Wie hängen (unsere) Ernährungsgewohnheiten und globale Verteilungsgerechtigkeit zusammen? Und welche alternativen Handlungsmöglichkeiten stehen zur Verfügung? Diesen Fragen wird der Workshop nachgehen und dabei herausstellen, welche Ansätze die Food Justice-Bewegung und das Konzept der Ernährungssouveränität hierfür anbieten, wo ihre Gemeinsamkeiten aber auch ihre Unterschiede liegen.
Format:	Podiumsdiskussion, Metaplanwand-Analyse
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	14.001



Mittwoch, 26. Februar, 14:00-16:00 Uhr

Workshop „Gut. Besser. Nachhaltig? Ein Markt der Lebenskunst“

Projektseminar:	Gut. Besser. Nachhaltig? Die Philosophie des guten Lebens in der Konsumgesellschaft (Dr. Sybille und Uwe Heidenreich)
Beschreibung:	Gibt es in und trotz der Konsumgesellschaft ein „gutes Leben“, das auch ethisch vertretbar ist? Also „gut“ im doppelten Wortsinn? Der Workshop zeigt das Thema „Was macht das Leben gut?“ in vielen Facetten unter dem Motto der Lebenskunst. Denn wie in der Kunst geht es bei der Verbindung von Lebensqualität und Nachhaltigkeit darum, mit Ideen und auch praktisch kreativ zu werden. Wir laden ein zu einem „Markt der Lebenskunst“: Hier erwartet die Teilnehmer/-innen Diskussion und Information, Spielerisches, Kreativität, Erzählen und Austausch, und - nicht zuletzt - Genuss. Wir diskutieren Wege zum guten Leben und konkrete Themen der Ökologie (Stadt, Wald, Energie, Wirtschaft). Dabei setzen wir auf Interaktion und Beteiligung aller Teilnehmer/-innen.
Format:	Fish-Bowl-Diskussion, philosophisches Café, Kleingruppenarbeit
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C16.129

Mittwoch, 26. Februar, 14:00-16:00 Uhr

Workshop „Demographischer Wandel - Herausforderungen und Gestaltungsoptionen“

Projektseminar:	In guter Gesellschaft? Demographische Alterung, Migration und nachhaltige Entwicklung (Kai-Uwe Beger)
Beschreibung:	Der demographische Wandel stellt unsere Gesellschaft vor viele Herausforderungen, die bewältigt werden müssen, um in einer "guten" Gesellschaft zu leben. Wo treten Probleme in einer immer älter werdenden Gesellschaft auf? Wie lassen sich diese bewältigen? Besuchen Sie unseren Workshop um Antworten zu bekommen und Fragen zu stellen! Nach einer kurzen thematischen Einführung stellen die verschiedenen Projektgruppen in kreativen Rollenspielen typische Alltagssituationen zur Problematik dar; in einer "Galerie" werden Sie detaillierter über unsere Ergebnisse informiert. Diskutieren Sie in einer anschließenden Publikumsdiskussion, wie unsere Gesellschaft nachhaltig gestaltet werden kann!
Format:	Rollenspiel, Publikumsdiskussion
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C1.209



Mittwoch, 26. Februar, 14:00-16:00 Uhr

Workshop „Umweltmarketing, social sponsoring & Co - Verschiedene Fallbeispiele unter die Lupe genommen“

Projektseminar:	Corporate Social Entrepreneurship am Beispiel TerraCycle (Wolfram Schnelle)
Beschreibung:	Immer mehr Unternehmen engagieren sich im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit. Dies geschieht unter Anderem auch, weil sie erkannt haben, dass diese Themen für den Konsumenten immer wichtiger werden und sowohl das Image des Unternehmens als auch die Kaufentscheidung beeinflussen. Wir untersuchen und diskutieren aktuelle Beispiele, um die Grenzen zwischen echtem Umweltengagement und dem, was gewöhnlich als Greenwashing bezeichnet wird, auszuloten.
Format:	Präsentationen, Diskussion
Für Publikum:	Geschlossen
Ort:	C12.101a

Mittwoch, 26. Februar, 14:00-16:00 Uhr

Workshop „Wasser im Fokus“

Projektseminar:	Die Macht des Wassers (Bahadir Uzun)
Beschreibung:	Die Projektergebnisse (Fracking, Staudamm & Gezeitenkraftwerk, Milchfarm Al-Safi: Milch aus der Wüste, Plastik-Meer, Flaschenwasser Konsum, Talkshow) werden anhand von kurzen TV Abschnitten (wie z.B. Nachrichten, Krimi, Werbung) vorgeführt. Die Workshop Teilnehmer_innen dürfen an einer interessanten Talkshow mitwirken. Mit einer interaktiven Diskussion wird auch neben den einzelnen Projektergebnissen der gesamte Inhalt des Seminars vorgestellt.
Format:	Live-Act und interaktive Diskussion
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C16.203

Mittwoch, 26. Februar, 14:00-16:00 Uhr

Workshop „Die Hamburger HafenCity zwischen neo-liberalem Städtebau und nachhaltigen Stadtentwicklungskonzepten - Eine Positionsbestimmung“ mit Hape Schneider und Dr. Joachim Thiel

Projektseminar:	Nachhaltigkeit in der Stadtentwicklungsplanung - Am Beispiel der "HafenCity Hamburg" (Prof. Dr. Dr. h.c. Horst Kowalewski)
Beschreibung:	Die Ergebnisse der fünf Arbeitsgruppen des Projektsseminars zur Nachhaltigkeit in der Hamburger HafenCity werden im Rahmen einer öffentlichen "Round-Table"-Veranstaltung vorgestellt und mit zwei externen Fachexperten kontrovers diskutiert. Die beiden externen Experten vertreten zur Frage der Nachhaltigkeit in der Hamburger HafenCity unterschiedliche Positionen. Im offenen Diskurs sollen die Arbeitsgruppenergebnisse des Projektseminars beleuchtet und bewertet werden.
Format:	Round Table
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C14.103



Mittwoch, 26. Februar, 14:00-16:00 Uhr

Workshop „Ein gutes Leben für alle? Welche Chancen bietet der Leitgedanke der Inklusion?“ mit Claus Sasse

Projektseminar:	Gutes Leben. Nachhaltigkeit und Ethik (Julia Puth)
Beschreibung:	Jeder Mensch sollte beanspruchen können, ein gutes Leben zu führen – und auch selbst zu definieren, was sie oder er darunter versteht. Selbstbestimmung und reale Gestaltungsmöglichkeiten der eigenen Lebenskonzepte sind Voraussetzungen dafür. In unserem Workshop wollen wir gemeinsam mit unserem Gast Claus Sasse darüber diskutieren, mit welchen Hindernissen Menschen mit Behinderungen bei der Realisierung dieses Anspruches konfrontiert werden. Claus Sasse ist Moderator für „Persönliche Zukunftsplanung“, ein personenzentriertes Konzept, das zurzeit vor allem im Bereich der Entwicklung von Berufsperspektiven mit behinderten Menschen Anwendung findet.
Format:	Diskussion
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	16.222

Mittwoch, 26. Februar, 14:00-16:00 Uhr

Podiumsdiskussion „Wie geht Veränderung und wie gelangen wir zu einer nachhaltigen Gesellschaft?“ mit Ralf Fücks und Michael Müller

Projektseminar:	Nachhaltigkeit 2050 (Prof. Dr. Kai Niebert)
Beschreibung:	Wir wissen mittlerweile sehr genau, was passieren muss, damit Deutschland und Europa nachhaltig werden: Der CO ₂ -Ausstoß muss um 90% verringert werden, die Wirtschaft sehr schnell grün und effizient werden – und vielleicht sogar dem Wachstum entsagen. Gemeinsam werden wir die Grenzen unseres Wirtschaftens ausloten und konkrete Zukunftsentwürfe entwickeln. Dabei geht es darum, aufbauend auf wissenschaftlich entwickelten Szenarien zu beschreiben, wie ein nachhaltiges Leben 2050 aussieht. Dabei werden wir wissenschaftliche Szenarien in Alltagshandeln herunterbrechen: Wie bin ich 2050 mobil, wie arbeite ich 2050, wie sieht eine nachhaltige Freizeit aus?
Format:	Podiumsdiskussion
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C14.027



Mittwoch, 26. Februar, 14:00-16:00 Uhr

Workshop „Warum treffen manche Gesellschaften katastrophale Entscheidungen? Zur Multidimensionalität der Finanzkrise“ mit Prof. Dr. Christoph Deutschmann

Projektseminar:	Warum treffen manche Gesellschaften katastrophale Entscheidungen? Das Beispiel Finanzkrise (Davide Brocchi)
Beschreibung:	Wenn das Wissen eine ausreichende Voraussetzung des ethischen Handelns wäre, dann würde unsere "Wissens- und Informationsgesellschaft" zu den nachhaltigsten gehören. Weder die Atomkatastrophe von Fukushima noch die Finanzkrise entstanden aber in den bildungsfernen Schichten der Weltgesellschaft. Gerade die Wirtschaft gehört zu den meist erforschten Gebieten der Wissenschaft. Nur die besten Absolventen erreichen die Spitzenpositionen in den wichtigsten Institutionen des Finanzmarktes. Die Finanzwirtschaft bekommt in den Medien deutlich mehr Raum als andere Themen wie der Klimawandel oder die bedrohte Biodiversität. Bereits 2003 erschien in den USA ein Buch mit dem Titel „The Coming Crash in the Housing Market“ von John Talbott. In den folgenden Jahren vermehrten sich die Beiträge auf dem Buchmarkt, die vor dem kommenden Crash warnten. Wie konnte unsere Gesellschaft die schlimmste Finanzkrise seit 1929 trotzdem zulassen? Während des Projektseminars haben die Studierenden diese Frage aus fünf verschiedenen Perspektiven betrachtet: (a) Geschichte: Kam es zu einer neuen Finanzkrise, weil die Lehre von 1929 vergessen wurde?; (b) Politik: die Rolle der Finanzlobby; (c) Die Finanzkrise aus medienwissenschaftlicher Perspektive; (d) Die kulturelle Dimension der Finanzkrise: Wie lernfähig sind Banken?; (e) Psychologie der Finanzkrise.
Format:	Präsentationen, Feedback, Diskussion
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C14.204

Mittwoch, 26. Februar, 16:30-18:00 Uhr

Workshop „Viva con Agua, you know?“

Projektseminar:	Aktions- & Projektmanagement am Beispiel der Trinkwasserinitiative Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. (Axel Bornbusch, Hauke Schremmer und Sarah Kociok)
Beschreibung:	Viva con Agua, you know? Sind das nicht diese „bechersammelnden Hippies“ oder steckt noch mehr hinter diesem Netzwerkgedanken? Warum diese Frage für euch interessant ist und was wirklich hinter der Idee der All-Profit-Organisation Viva con Agua steckt, stellt euch eine Seminargruppe anhand eines kurzen Videotrailers vor. Das eigentliche Herzstück ihrer Viva con Agua Knowledge Tour aber ist: das sogenannte Flashmodul. Flash, wie bitte? Was ist das, was kann es und was habt ihr am Ende davon? Diese und viele weitere Fragen möchten die Studierenden mit euch gemeinsam klären. Mehr können sie euch jetzt noch nicht verraten, aber es wird spannend, versprochen. Seid interessierte „Versuchskaninchen“ und meldet euch an. Gemäß der Grundidee von Viva con Agua, eine Plattform für Eigeninitiative und Engagement zu sein, versucht die Projektgruppe euch in kürzester Zeit mit der angewandte Kreativtechnik zu inspirieren. Ziel ist, dass ihr demnächst eure eigenen Flashmodule anleiten könnt. Na los, setzt eure Ideen für eine sozialere Welt um. Wir unterstützen euch dabei! Nicht mehr und nicht weniger könnt ihr von unserem Workshop erwarten.
Format:	Knowledge-Tour
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	Wiesenforum



Mittwoch, 26. Februar, 16:30-18:30 Uhr

Workshop „Nachhaltiges Hochschulranking - Perspektiven zur Umsetzung“ mit Prof. Dr. Georg Müller-Christ

Projektseminar: Nachhaltiges Hochschulranking (Dr. Steffi Ober und Mandy Singer Brodowski)

Beschreibung: Im Seminar wurden die verschiedenen Indikatorensysteme zur Nachhaltigen Entwicklung an Hochschulen diskutiert. Die Studierenden haben mit fünf Stakeholdergruppen aus der Sicht der Studierenden, der Dozenten, der Hochschulleitung, der Politik und des Rats für Nachhaltige Entwicklung Interviews geführt. Grundlage war der Nachhaltigkeitselbsttest von Hochschulen, entwickelt von der AG-Hochschule der Deutschen Unesco-Kommission. Dieser Test gibt einen Einblick in die Dimensionen der Nachhaltigkeit in der Lehre, der Forschung, der Organisation und des Transfers. Ein Indikatorensystem erleichtert die Vergleichbarkeit und die Kommunikation für die Hochschulen auf ihrem Weg in die Nachhaltigkeit.

Format: Vortrag, Podiumsdiskussion

Für Publikum: Geöffnet

Ort: C3.120

Mittwoch, 26. Februar, 16:30-18:30 Uhr

Workshop „Was darf Entwicklungszusammenarbeit? - Grenzen der Entwicklungszusammenarbeit“

Projektseminar: Social Entrepreneurship in Entwicklungsländern (Dr. Jorge Guerra González)

Beschreibung: Entwicklungszusammenarbeit ist kontrovers. Einerseits kann man damit ein Entwicklungsmodell exportieren, von dem wir wissen, dass es ist nicht nachhaltig; andererseits wäre es ein Gebot der Gerechtigkeit, jedem Menschen dieselben Entwicklungschancen zu ermöglichen. Einerseits kann man "Entwicklung" als wirtschaftlichen Wohlstand unidirektional - vom globalen Norden zum globalen Süden - verstehen; andererseits wäre "Entwicklung" multidirektional, wenn wir darunter andere Zielrichtungen (bspw. "das richtige Maß, das gute Leben") mit einbeziehen würden. Mit diesem Spannungsfeld als Hintergrund soll ein Dialog mit drei Experten über die Grenzen und Zukunftsperspektiven der Entwicklungszusammenarbeit stattfinden.

Format: Podiumsdiskussion

Für Publikum: Geöffnet

Ort: C12.105



Mittwoch, 26. Februar, 16:30-18:30 Uhr

Workshop „Potenziale regionaler Hühnerhaltung am Beispiel des Hühnermobils“ mit Iris Weiland

Projektseminar:	Mein Weg zum Garten Eden (Dr. Anita Idel)
Beschreibung:	Statt Krise, Krise, Krise gilt es, den Fokus auf Potenziale zu richten. Wie wir die Welt wahrnehmen, entscheidet darüber, wie wir Entwicklungen interpretieren und welche Schlussfolgerungen wir daraus ziehen: Wie und woran wir forschen, wie und was wir lehren + lernen und wie und was wir produzieren (und konsumieren...). Statt durch intensive Agrarsysteme einzelne Ernten zu maximieren, gilt es, Landschaften und Ökosysteme zu verstehen und nachhaltige Nutzungssysteme ebenso zu fördern und weiterzuentwickeln wie nachhaltigen Konsum. Auch wenn es lächerlich klingt: Der Garten Eden beginnt im Kräuterbeet auf der eigenen Fensterbank und endet nicht beim Spenden für Hungernde! Wir diskutieren am Beispiel der Hühnerhaltung - unter spezieller Berücksichtigung des HühnerMobils - Entwicklung, Praxiserfahrungen und Ausblick. Mehr zum Hühnermobil: www.huehnermobil.de
Format:	Freier Austausch, ggf. Fish-Bowl
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C12.101a

Mittwoch, 26. Februar, 18:30-20:00 Uhr

Filmpremiere „Premiere! Nachhaltigkeit im großen Format“ mit Ephraim Broschkowski

Projektseminar:	Theorie und Praxis filmischer Nachhaltigkeitskommunikation (Johannes Bünger)
Beschreibung:	Unsere Filmprojekte feiern Premiere auf der Leinwand! In den letzten 3 Monaten haben wir im Rahmen unseres Seminars für filmische Nachhaltigkeitskommunikation Herzblut, Schweiß und die eine oder andere Träne geopfert, um euch jetzt im Rahmen einer großen Premierenfeier unsere vier Projekte vorstellen zu können. Ob Horror oder Humor, hier müsst ihr mit allem rechnen! Anschließend bieten wir Raum für eine Diskussion mit unserem Experten und Ehrengast, Ephraim Broschkowski von der climate media factory. Für kleine Überraschungen vor und nach den Filmvorführungen ist ebenfalls gesorgt. Also seid dabei – wir freuen uns auf euch!
Format:	Filmvorführung, Podiumsdiskussion, Kreuzverhör
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	Hörsaal 3



Donnerstag, 27. Februar, 10:00-12:00 Uhr

Workshop „Massenhaft gute Kleidung oder verantwortungsvoller Konsum? Auf der Suche nach Optionen für eine tragfähige Zukunft“ mit Dr. Kirsten Brodde

Projektseminar:	Sind wir Menschen Parasiten auf dieser Erde? Das Cradle to Cradle-Konzept und seine Umsetzung (Tim Janßen)
Beschreibung:	Macht Kleidung das Leben gut? Und wenn ja, wie viel(e)? (Alexandra Perschau) Die beiden Projektseminare "Macht Kleidung das Leben gut? Und wenn ja, wie viel(e)?" und "Sind wir Menschen Parasiten auf dieser Erde? Das Cradle to Cradle-Konzept und seine Umsetzung" gestalten gemeinsam eine Diskussionsrunde mit Dr. Kirsten Brodde, u.a. Autorin von "Saubere Sachen", "Protest" und dem Blog "Grüne Mode". Die Fishbowl-Methode verspricht eine spannende Diskussion von schadstofffreier Textilproduktion, kompostierbaren Naturstoffen, Kunststoff-Fasern für endlose Kreisläufe bis hin zu Fragen von Konsum allgemein, gutem Konsum und verantwortungsvoller Produktion bis hin zur Grundsatzfrage des guten Lebens.
Format:	Fishbowl
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C3.120

Donnerstag, 27. Februar, 10:00-12:00 Uhr

Workshop „Der Fall Yasuni: Globale Verantwortung und ihr Scheitern“ mit Jacqueline Hagelstein

Projektseminar:	Soziale Aspekte der Nachhaltigkeit (Dr. Jorge Guerra González)
Beschreibung:	Im Rahmen der Konferenzwoche haben wir für Euch Frau Jaqueline Hagelstein, Vorsitzende der Stiftung „Mitad del Mundo“ eingeladen, die uns einen spannenden und persönlichen Einblick in den Kampf um den Yasuni-Nationalpark (Ecuador) geben wird. Unter dem Naturschutzgebiet wurden vor einigen Jahren enorme Rohölvorkommen entdeckt, deren Förderung die Zerstörung des Lebensraumes verschiedener indigener Völker bedeuten würde. Als Antwort auf die internationalen Proteste forderte die ecuadorianische Regierung für den Verzicht auf die Einnahmen aus diesen Rohölvorkommen eine finanzielle Entschädigung der Weltgemeinschaft. Warum dieses einzigartige Vorhaben scheiterte und welche Rolle Deutschland dabei spielte, erfahrt ihr exklusiv bei uns!
Format:	Vortrag und offene Diskussion
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C12.105



Donnerstag, 27. Februar, 10:00-12:00 Uhr

Workshop „Vom Schwungrad bis zum Deoroller“ mit Samuel Wicki

Projektseminar:	Umweltgerechte Produktentwicklung (Erhard Arhelger)
Beschreibung:	Die Umweltauswirkungen eines Produktes werden zu rund 80 % in der Entwicklungsphase festgelegt, daher sollten schon hier ökologische Aspekte berücksichtigt werden. In dem Workshop werden die von den Projektgruppen bearbeiteten Themen präsentiert und diskutiert: - Das Schwungrad - der alternative Antrieb der Zukunft? - Überproduktion von Brot - Volle Brotregale bis zum Geschäftsschluss! - Geplante Obsoleszenz an einem konkreten Beispiel. - Steinpapier - eine Alternative zu konventionellen Papier bei der Einwurfwerbung? - Machbarkeitsstudie für einen wiederbefüllbaren Deoroller. Welchen Beitrag kann ein umweltfreundliches Produktdesign für eine nachhaltige Entwicklung leisten?
Format:	Kurzpräsentation, Diskussion und Metaplanwand-Analyse
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C14.103

Donnerstag, 27. Februar, 10:00-12:00 Uhr

Workshop „Bio-Lebensmittelproduktion: Austausch mit Experten“ mit Clemens von Schwanenflügel und Dr. Werner Nader

Projektseminar:	Werden Bio-Lebensmittel nach nachhaltigen Grundprinzipien produziert? (Dr. Mercedes Corrales)
Beschreibung:	Der Ökolandbau wird in den Medien häufig negativ dargestellt. Dies erfolgt ohne wissenschaftliche Basis und bringt die Branche in Misskredit. Ziel des Projektseminars war es, das Konzept der Bioproduktion wissenschaftlich in Bezug auf Nachhaltigkeit und gesunde Ernährung zu hinterfragen. Der Workshop soll die Ergebnisse dieser Untersuchung zusammenfassen und mit zwei Experten zum Abschluss bringen. Der Biolandwirt Clemens von Schwanenflügel wird auf die Bedeutung des ökologischen Landbaus für den Umwelt- und Naturschutz sowie für eine nachhaltige Landwirtschaft eingehen. Dr. Werner Nader wird als Vertreter einer privaten Kontrollfirma Möglichkeiten aufzeigen, Biolebensmittel auch aus Ländern außerhalb der EU über die Laboranalytik auf Authentizität zu prüfen.
Format:	Vorträge und Podiumsdiskussion
Für Publikum:	Geschlossen
Ort:	C16.222



Donnerstag, 27. Februar, 10:00-12:00 Uhr

Workshop „Nachhaltigkeit an unserer Universität- ein Campusrundgang“

Projektseminar:	Nachhaltigkeit an unserer Universität- ein Campusrundgang (Irmhild Brüggem und Julia Preisigke)
Beschreibung	Das Seminar "Nachhaltigkeit an unserer Universität - ein Campusrundgang" hat einen Campusrundgang über das Universitätsgelände konzipiert, der sich unter den Aspekten Gesundheit, Konsum, Mobilität, Studentische Initiativen und Energie mit dem Thema Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitskommunikation befasst. Zur Reflexion wurde Herr Prof. Dr. Michelsen als Experte der Nachhaltigkeitskommunikation für einen Rundgang und dem anschließenden Workshop eingeladen. Im Workshop werden zunächst ein Feedback des Rundganges und die Problematiken der Nachhaltigkeitskommunikation mit Prof. Dr. Michelsen erarbeitet. Daraufhin stellen die Studierenden Thesen zu den Themenkomplexen „Nachhaltige Entwicklung“ und zum Modul „Wissenschaft trägt Verantwortung“ zur Diskussion. Der Workshop wird von den Studierenden moderiert.
Format:	Expertengespräch
Für Publikum:	Geschlossen
Ort:	C6.316

Dienstag, 25. Februar, 14:00-18:00 Uhr und Mittwoch, 26. Februar, 14:00-18:00 Uhr

Ausstellung „Das wohl kleinste Kulturfestival über Burkina Faso“

Projektseminar:	Aktions- & Projektmanagement am Beispiel der Trinkwasserinitiative Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. (Axel Bornbusch, Hauke Schremmer und Sarah Kociok)
Beschreibung	Vorab, eine kurze Frage: Was verbindet ihr mit dem Land Burkina Faso? Oder vielleicht mit der Metropole Ouagadougou? Eine Teilgruppe des Viva con Agua-Projektseminars hat sich das auch gefragt. Sie stellten fest: Burkina Faso bietet vielfältige Anknüpfungspunkte für kulturellen Austausch. Nicht zuletzt für seine disziplinären Kulturfestivals wie zum Beispiel das FESPACO Filmspektakel ist das Land im westafrikanischen Raum und international bekannt. LE PLUS PETIT FESTIVAL DU MONDE Vorurteile abbauen und kulturelle Barrieren brechen - Musik, Tanz und Kunst machen genau das möglich, glauben die studentischen Absender. Deshalb haben sie ein Konzept für das wohl kleinste Kulturfestival über Burkina Faso, „Le Plus Petit Festival Du Monde“ erarbeitet. Der interkulturelle Austausch zwischen Künstlern aus Burkina Faso und Deutschland sowie die kulturelle Vielfalt des Landes rückt dabei in den Fokus. Besucht sie auf dem Festivalgelände, schaut euch ihre Videos zum Event an und informiert euch über Land, Leute, Kultur und Künstler. Ein Miniaturausflug in den Nigerbogen sozusagen...
Format:	Kommentierte Medieninstallation
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	Spielwiesengelände

